

Ressort: Politik

Umweltbundesamt drängt auf rasche Regulierung von Fracking

Berlin, 30.07.2014, 13:46 Uhr

GDN - Das Umweltbundesamt (UBA) drängt auf eine rasche Regulierung der Fracking-Technologie. "Fracking ist und bleibt eine Risikotechnologie", sagte UBA-Präsidentin Maria Krautzberger bei der Vorstellung des neuen Gutachtens der Behörde am Mittwoch in Berlin.

"Solange sich wesentliche Risiken dieser Technologie noch nicht sicher vorhersagen und damit beherrschen lassen, sollte es in Deutschland kein Fracking zur Förderung von Schiefer- und Kohleflözgas geben." Bisher gebe es in Deutschland lediglich ein Moratorium, Fracking sei jedoch nicht verboten. Das UBA riet zu strengen Regeln, sollte die Technologie zugelassen werden: Sollte ein Fracking-Vorhaben genehmigt werden, so müssten strenge Kontrollen durchgeführt werden, in Wasserschutzgebieten, Einzugsgebieten von Seen und Talsperren und Naturschutzgebieten sollte die Technologie ausnahmslos verboten werden. "Die Fracking-Technik ist kein Heilsbringer für den Klimaschutz, der uns den Umstieg auf die erneuerbaren Energien erleichtern kann. Es wäre besser, unser Land konzentrierte sich stärker auf nachweislich umweltverträgliche Energieformen wie die erneuerbaren Energien", so das UBA.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-38591/umweltbundesamt-draengt-auf-rasche-regulierung-von-fracking.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619